

04.06.2020

Tischvorlage

zu TOP 4 a) / 78. PA am 18.06.2020

Strukturwandel im Rheinischen Revier
Fortlaufender Sachstandsbericht der Regional-
planungsbehörde

Tischvorlage zu TOP 4a) / 78. Sitzung des Planungsausschusses am 18.06.2020

Strukturwandel im Rheinischen Revier Fortlaufender Sachstandsbericht der Regionalplanungsbehörde Düsseldorf

Die nachfolgenden Ausführungen enthalten alle der Regionalplanungsbehörde Düsseldorf bekannten Sachstände bis zum 04.06.2020.

A – Sachstand in den Revierknoten

Allgemein:

Ausgehend vom letzten Sachstandsbericht der Regionalplanungsbehörde vom 25.03.2020 gibt es hier keinen neuen inhaltlichen Sachstand. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen fanden bislang keine Arbeitskreise oder Fachkonferenzen im größeren Kreis statt.

Bilateral erfolgten Abstimmungen zwischen den Revierknoten und der Regionalplanungsbehörde zur Bereitstellung von Datengrundlagen im Zuge der derzeit laufenden Bestandserhebungen und Analysen.

Die für den 26.06.2020 terminierte Revierkonferenz wird ausschließlich online durchgeführt und kann über die Seiten der Zukunftsagentur (ZRR) ab 14 Uhr im Livestream verfolgt werden. Folgende Themen sind bislang angekündigt:

- NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst zur Mobilitätsinfrastruktur
- Aktuelles zu Förderprogrammen sowie zur Raumplanung für das Zukunftsrevier (bzgl. des Förderprogramms siehe auch Punkt C - Informationen zum Stand der Förderkulisse)
- Vorstellung von drei Projekten, die den Strukturwandel gestalten
- Podiumsdiskussion als Abschluss

Link auf Online-Revierkonferenz:

<https://www.rheinisches-revier.de/revierkonferenz-20200626>

Organisation im Revierknoten Raum:

Seitens der ZRR wurden die künftigen Organisationsstrukturen zur Einbindung und Mitarbeit der Akteure in der Region an einem „Raumbild“ für das Rheinische Revier zwischenzeitlich präzisiert. Form und zeitliche Taktung der Treffen stehen naturgemäß auch in der zweiten Jahreshälfte unter den Vorbehalt möglicher Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Grundsätzlich ist jedoch angedacht, entsprechende Gremien zur Steuerung des Raumstrategieprozesses einzurichten. In regelmäßigen Treffen soll die Erarbeitung oder Abstimmung zentraler Analyse- und Konzeptinhalte sowie die Vor- und Nachbereitung größerer Fachkonferenzen erfolgen. Die Begleitgremien sollen sich zusammensetzen aus einer „Steuerungsgruppe“, einer „Steuerungsgruppe plus“ sowie einem „Expertenbeirat“. Folgende Funktionen und Besetzungen sind angedacht:

Steuerungsgruppe:

Gremium zur inhaltlichen (verwaltungsseitigen) Begleitung des Raumstrategieprozesses bestehend aus Fachakteuren der Region:

- Planungsvertreter der Landesministerien
- Planungsvertreter der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf (Regionalplanungsbehörden)
- Planungsvertreter der sieben Gebietskörperschaften
- Tagebauumfeldinitiativen (Garzweiler, Hambach, Inden)
- Vertreter Industrie- und Handelskammer & Landwirtschaftskammer
- Verkehrsverbände NVR / VRR
- Revierknoten (IBTA, Mobilität)
- Innovationsnetzwerk Tourismus

Die Fachakteure sollen den Arbeitsprozess im Revierknoten Raum intensiv begleiten und daher auch quartalsweise zusammenkommen. Bisher hat jedoch noch kein Treffen der Steuerungsgruppe stattfinden können.

Steuerungsgruppe plus

Sie dient der politischen Begleitung des Raumstrategieprozesses. Hierzu sind Vertreter aller Fraktionen der Regionalräte Köln und Düsseldorf vorgesehen. Grob angedacht sind zwei Treffen im Jahr, abhängig vom Bedarf und den jeweilig im Revierknoten Raum erreichten Arbeitsschritten. Vorbehaltlich des Arbeitsfortschrittes im Jahr 2020 könnte noch ein erstes Treffen der „Steuerungsgruppe plus“ im 3. oder 4. Quartal denkbar sein. Insoweit wird seitens der Regionalplanungsbehörde unter TOP 4 c) zum Planungsausschuss am 18.06.2020 angeregt, dass die Fraktionen des Regionalrates Düsseldorf gegenüber der ZRR jeweils eine Ansprechpartnerin / einen Ansprechpartner zur künftigen Entsendung benennen (ggf. plus optionalen Vertreter).

Expertenbeirat

Externes interdisziplinäres Gremium zur planerischen Betreuung des Raumstrategieprozesses, bestehend aus Fach- und Planungsexperten zu den Themen: Stadtentwicklung, Mobilität, Freiraum und Landschaft, Wirtschaft, Zukunftsforschung. Der Beirat soll bei Bedarf zusammentreten. Bislang hat noch kein Treffen stattgefunden, ebenso ist der Expertenkreis noch nicht bekannt.

Aus Sicht der Regionalplanungsbehörde Düsseldorf handelt es sich bei den angedachten Organisationsstrukturen um ein tragfähiges Modell zur künftigen inhaltlichen Einbindung von Verwaltung und Regionalrat in die Arbeiten des Revierknotens Raum.

Davon unbenommen bleiben die schon bekannten Beteiligungs- und Mitwirkungsformate. Zur Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen aus den unterschiedlichen Prozessphasen sollen „Meilensteinveranstaltungen“ zur revierweiten Einbindung aller Planungsakteure im Sinne der schon bekannten Fachkonferenzen durchgeführt werden (100-200 Personen). Für thematische oder teilräumliche Workshops werden geeignete Akteure gezielt angesprochen. Ebenso folgen weitere Beteiligungsangebote für die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit im Rahmen des Gesamtprozesses zum Wirtschafts- und Strukturprogramm.

B – Sachstand zum Wirtschafts- und Strukturprogramm WSP 1.0 (Entwurf)

Auf Basis der ersten Runde der Fachkonferenzen der Revierknoten erfolgte seitens der ZRR wie bereits dargelegt nun die Erstellung eines ersten Entwurfs eines Wirtschafts- und Strukturprogrammes (WSP) 1.0, dessen Inhalte im Rahmen der Revierkonferenz vom 13. Dezember 2019 vorgestellt wurden. Zum jetzigen Zeitpunkt stellt das WSP einen sehr umfangreichen Aufschlag mit zahlreichen Ideen, Projekten und Konzeptansätzen dar und ist naturgemäß noch sehr abstrakt. Es wird sich aber in den Folgejahren stetig weiterentwickeln und sich dem absehbaren Ende des Tagebaues entsprechend weiter vertiefen. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde mit Schreiben der ZRR vom 28.02.2020 initiiert. Zwischenzeitlich wurde die Beteiligungsfrist für die Träger öffentlicher Belange vom 30.06.2020 bis zum 31.08.2020 verlängert.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird hierzu eine Stellungnahme abgeben. Diese begrüßt die in den Revierknoten Raum, Infrastruktur/Mobilität, Industrie und Energie, Ressourcen und Agrobusiness sowie Innovation und Bildung diskutierten, zahlreichen Impulse für einen innovativen Strukturwandel für das Revier. Ebenso werden die Vorüberlegungen für eine Internationale Bau- und Technologieausstellung (IBTA) begrüßt, welche dem Revier mit seinen Leuchtturmprojekten überregionale und internationale Ausstrahlungskraft verleihen kann.

Die Stellungnahme legt besonderen Wert auf die erforderliche Einbindung des Regionalrates und der Regionalplanungsbehörde beim weiteren Erarbeitungsprozess im Sinne des Beschlusses des Regionalrates Düsseldorf in seiner 79. Sitzung vom 12.12.2019. Ferner gibt sie im Detail inhaltliche Hinweise zu den bisherigen Arbeitsergebnissen der ZRR und ihren Revierknoten. Der Schwerpunkt liegt dabei naturgemäß bei den Themen mit stärkerem räumlichen Bezug (Raumbild, Infrastruktur Mobilität sowie Energie). Zum Ende der Stellungnahme erfolgen auch rechtliche Einschätzungen zu den im WSP-Entwurf diskutierten Ideen zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsprozessen.

Verwiesen wird auf die Vorstellung der Stellungnahme im Planungsausschuss am 18.06.20 unter TOP 4 d).

C – Informationen zum Stand der Förderkulisse

Empfehlung erster „Zukunftsprojekte im Rheinischen Revier“ durch Aufsichtsrat der Zukunftsagentur – Sofortprogramm plus

Wie die ZRR mit Datum vom 26.05.2020 berichtet, wurden der Landesregierung auf Basis des WSP 1.0 nunmehr 83 Zukunftsprojekte empfohlen, die zur Beschleunigung des Strukturwandels vorrangig gefördert werden sollen. Die Liste aller empfohlenen Projekte ist dieser TV als Anlage 1 beigefügt (Quelle Website ZRR – www.rheinisches-revier.de, Zugriff: 26.05.2020).

Der Pool dieser 83 Projektideen setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Projekten aus dem Sofortprogramm 2019¹
- Prioritären Projekten aus dem Eckpunktepapier der Bundesregierung vom 22.05.2019²
- Maßnahmen, welche im Teil 3 und 4 des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen für das Rheinische Revier spezifisch benannt worden sind (Referentenentwurf Stand. August 2019)³
- Weitere von der Region für eine kurzfristige Förderung als geeignet benannte Projekte

¹ Im Vorgriff auf das Regelprogramm hat der Bund allen Braunkohlerevieren im Rahmen eines Sofortprogramms 240 Mio. Euro für Projekte mit einer Laufzeit bis Sommer 2021 zur Verfügung gestellt. Davon entfallen 88,8 Mio. Euro auf das Rheinische Revier. Zum Teil haben Projekte aus diesem Programm 2019 bereits eine Förderzusage für erste Schritte und Konzepte erhalten. So bspw. die Förderzusage zur Erstellung einer Konzeptstudie „Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen“ oder die Förderung einer Machbarkeitsstudie für den „Brainergy Park Jülich“. Die Projekte des Sofortprogramms sollen fortgeführt werden. Sie gehen in das „Sofortprogramm plus“ auf. Entsprechend ist in diesen Fällen eine weitere Förderung und Anschlussfinanzierung Antragsgegenstand.

² Beispiel für das Rheinische Revier: „Aufbau eines Frauenhofer-Zentrums für Digitale Energie im Rheinischen Revier“

³ Beispiel für das Rheinische Revier. Forschungsvorhaben „Inkubator nachhaltige elektrochemische Wertschöpfungsketten“ (iNEW)

In den kommenden Wochen und Monaten sollen die Projektideen weiterentwickelt werden. „Während einige Vorhaben bereits antragsreif sind, wird an anderen Konzepten in den kommenden Monaten noch weitergearbeitet werden. Die Region und die Landesregierung werden die Projekte in dieser Phase begleiten und danach darüber entscheiden, ob die dann antragsreifen Konzepte gefördert werden können. Kann ein Projekt dann einem Förderprogramm der Bundes- oder Landesregierung zugeordnet werden, erfolgt die konkrete Förderzusage. Projekte, die heute nicht ausgewählt wurden, können für das Regelprogramm weiterentwickelt werden“ (vgl. Website ZRR, zugegriffen am 26.05.2020).

Die Bereitstellung der Strukturfördermittel steht weiterhin in Abhängigkeit zum noch laufenden Gesetzgebungsverfahren zum Strukturstärkungsgesetz. Der Fahrplan zur Bewilligung von Projekten wird auf der Homepage der ZRR wie folgt skizziert:

- Empfehlung von Projekten und Weiterleitung an die Landesregierung mit der Bitte um Prüfung („substantielle Projektidee“)
- Prüfung der Landesregierung auf Förderwürdigkeit und Antragsreife, parallel ggf. weitere Qualifizierung des Antrages durch Antragsteller
- Ende August/Anfang September 2020: Statusbericht der Landesregierung zur Förderwürdigkeit/Antragsreife. Darauf basierend berät der Aufsichtsrat der ZRR über „Tragfähige Vorhaben“.
- Landesregierung entscheidet, welche Projekte zur Bewilligung durch Bundes- oder Landesregierung oder EU zugelassen werden. Eventuell abgelehnte Projekte werden in der nächsten Aufsichtsratssitzung erneut beraten.
- Für Projekte mit erfolgreich identifizierten Förderzugang bei Bundes- oder Landesregierung vergibt der Aufsichtsrat den Titel „Zukunftsprojekt des Strukturwandels im Rheinischen Revier“. Das Projekt ist bewilligungsreif.

Weitere Informationen – Website ZRR:

<https://www.rheinisches-revier.de/nachrichten/83-zukunftsprojekte-im-rheinischen-revier-zur-foerderung-empfohlen-2020-05-26/>

Entlastungspaket Kernrevier

Die 20 hauptbetroffenen Anrainerkommunen stehen durch den anstehenden Strukturwandel in wirtschaftlicher und planerischer Hinsicht unter akutem Handlungsdruck. Es wurde daher landesseitig unmittelbar ein Entlastungspaket für die Tagebauanrainerkommunen und Kraftwerksstandorte des Kernreviers aufgelegt, damit diese den anstehenden Herausforderungen erfolgreich begegnen können (vgl. WSP Entwurf 1.0, Kap.4.4). Das Paket sieht zunächst einen ersten kommunalen Strukturförderaufruf vor, der kurzfristig umsetzbare, strukturell bedeutsame Investitionen der Kommunen ermöglichen soll. Weiterhin sollen den Kommunen Planungs- und Beratungsleistungen unkompliziert zugänglich gemacht werden.

Dazu gehören bisher drei wesentliche Bausteine:

- Ein angebotsorientiertes Gewerbeflächenkonzept für das Rheinische Revier (derzeit in Erarbeitung)
- Benennung eines kurzfristig umsetzbaren, strukturell bedeutsamen Projekts (investive Maßnahme) durch jede Anrainerkommune (befindet sich derzeit in Abstimmung und Prüfung mit dem MWIDE, zum Stand der Erarbeitung dieser Information lag noch keine Liste der 20 möglichen Projekte/Investitionen vor)
- Personelle Unterstützung der Kommune

Die Förderung der investiven und investitionsvorbereitenden Maßnahmen erfolgt voraussichtlich über die dem Land über das Strukturstärkungsgesetz zugeteilten Mittel („Landeskomponente“). Die sich aus diesem Paket ergebenden konsumtiven Maßnahmen (z. B. eine personelle Unterstützung) können voraussichtlich aus der Bundeskomponente des Strukturstärkungsgesetzes gefördert werden.

D – Weitere Informationen

Sachstand – ENTWURF - Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung (Kohleausstiegsgesetz)

Ausgehend vom letzten Sachstandsbericht der Regionalplanungsbehörde vom 25.03.2020 gibt es hier keine neuen Informationen. Laut Presseberichten sei weiterhin beabsichtigt, dass Gesetzgebungsverfahren vor der Sommerpause zum Abschluss zu bringen (letzte Möglichkeit vor der Sommerpause 03.07.2020).

Sachstand – ENTWURF - Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen (Investitionsgesetz Kohleregionen)

Auch dieses Gesetz befindet sich weiterhin im parlamentarischen Verfahren. Es steht in Abhängigkeit von den zuvor beschriebenen, gesetzlich und vertraglich noch zu fixierenden Vorgaben zum Kohleausstieg.

Sachstand – Leitentscheidungsprozess Rheinisches Revier

Wie mit letztem Sachstandsbericht vom 25.03.2020 erläutert, hat die RWE Power AG dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation und Digitalisierung und Energie NRW am 26.02.2020 einen Vorschlag zur weiteren Gestaltung der Tagebauplanung vorgelegt („Revierkonzept“). Der ursprüngliche Zeitplan sah vor, einen Kabinettsbeschluss zum Entwurf einer Leitentscheidung noch vor der Sommerpause 2020 zu erreichen. Aufgrund des verzögerten Gesetzgebungsverfahrens zum Kohleausstieg auf Bundesebene wird es jedoch absehbar auch hier zu Verzögerungen kommen.

Erhöhung der EU Fördermittel zum Klimaschutz beabsichtigt – Just Transition Fund –

Wie verschiedentlichen Presseberichten zu entnehmen ist, soll sich mit der geplanten Bereitstellung von EU-Fördermitteln zur Bewältigung der Corona Krise nun auch eine Aufstockung der EU-Hilfen für den Kohleausstieg verbinden. So soll der „Just Transition Fund“ zum Klimaschutz in der Förderperiode 2021-2027 von 7,5 auf 40 Milliarden Euro aufgestockt werden. Bisher standen den deutschen Kohleregionen 900 Millionen Euro aus diesem Topf in Aussicht. Sollten die Mitgliedstaaten dem Hilfsprogramm zustimmen, könnten entsprechend höhere Fördersummen denkbar sein.

Beschluss des Regionalrates Köln

Der Regionalrat Köln hat in seiner Sitzung vom 15.05.2020 die Erstellung eines Leitbildes, bestehend aus einem Raumbild und einer regionalwirtschaftlichen Betrachtung beschlossen und die Bezirksregierung Köln gebeten, im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten die Beauftragung externer Planer bzw. Institutionen vorzunehmen. Hierzu wird auf die Information der Regionalplanungsbehörde Düsseldorf per Mail vom 15.05.2020 und das mitversandte Beratungspapier hingewiesen.

Anlage 1 zur TV zu TOP 4 a) / 78. PA

Zukunftsprojekte im Rheinischen Revier – Empfehlung des Aufsichtsrates der Zukunftsagentur Rheinisches Revier für das „Sofortprogramm plus“

Abgerufen auf Website der ZRR am 26.05.2020

	Projektname	Verortung
ZUKUNFTSFELD ENERGIE UND INDUSTRIE		
Energiesystem der Zukunft		
	Aufbau eines Fraunhofer Instituts für Geothermie und Energieinfrastrukturen in Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen	Städteregion Aachen
	Aufbau eines Fraunhofer-Zentrums für Digitale Energie im Rheinischen Revier	Städteregion Aachen
	Wärmespeicher-Kraftwerk StoreToPower	Rhein-Erft-Kreis / Rhein-Kreis Neuss
	Aufbau eines intelligenten regionalen Energiemanagements Sicherheit Innovation (IESI) – Operation Center Quirinus Control	Rhein-Erft-Kreis
	Brainergy-Park Jülich	Kreis Düren
	Forschungsvorhaben "Inkubator nachhaltige elektrochemische Wertschöpfungsketten" (iNEW)	Kreis Düren
	Stromspeicher Malta	Kreis Düren
	Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen	Stadt Mönchengladbach, Kreis Heinsberg, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Düren
	SpeicherStadt Kerpen	Rhein-Erft-Kreis
	Aufbau eines Produktionsbetriebes für solarthermische Schlüsselkomponenten auf Aluminiumbasis	Rhein-Kreis Neuss
	Energiewirtschaft Anna 4.0	Städteregion Aachen
	Smart Urban Skin: Nachhaltige Technologieplattform für updatefähige Gebäudehüllen	Gesamtrevier
	Zentrale Energieversorgung für das nachhaltige Gewerbegebiet Kaarster Kreuz	Rhein-Kreis Neuss
	Energiepark Herzogenrath	Städteregion Aachen
	Digitalisierung des neu zu gründenden Gemeinschaftsstadtwerkes Bergheim, Elsdorf, Bedburg	Rhein-Erft-Kreis
Wasserstoffrevier		
	DLR-Institut Future Fuels in Jülich	Kreis Düren
	Helmholtz-Cluster für nachhaltige und infrastrukturkompatible Wasserstoffwirtschaft	Kreis Düren
	Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft – Weiterentwicklung und Herstellung von Wasserstoff-Sensoren und Wasserstoff-Brenner als Schlüsselkomponenten einer Wasserstoffwirtschaft	Rhein-Kreis Neuss

	Projektname	Verortung
	H2Revier - Aufbau einer Brennstoffzellen-Produktion im Rahmen einer wasserstoffbasierten Wertschöpfungskette in NRW	Kreis Düren
	Brennstoffzellen-fahrzeuge im Netz Düren	Kreis Düren
	Euregio-H2-Center	Kreis Düren
	Grüne Wasserstoffanlagen	Rhein-Erft-Kreis
Zukunftsfähige Industrie		
	Low Carbon Industry im Rheinischen Revier	Städteregion Aachen
	Zirkuläre Kunststoffwirtschaft (Hub zirkuläre Wirtschaft)	Unbestimmt
	Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft	Rhein-Kreis Neuss
	Modellfabrik Papier Düren	Kreis Düren
	Digital Nonwoven Innovation Center - D-NIC	Kreis Düren
	Low Carbon Automotive	Kreis Düren
	PlastLoop NRW - Kunststoffe vom Regal ins Regal – Produktion qualitativ hochwertiger Kunststoff-Rezyklate aus dem Gelben Sack für Verpackungsanwendungen	Städteregion Aachen
	IN4climate.NRW Rheinisches Revier	Unbestimmt
	Center für digital vernetzte Produktion (CDVP)	Städteregion Aachen
	Chemiehub im industriellen Raum	Rhein-Erft-Kreis
ZUKUNFTSFELD RESSOURCEN UND AGROBUSINESS		
Ressourcen und nachhaltige Stoffströme		
	Interkommunales Projekt INKA: terra nova "Klimahülle"	Rhein-Erft-Kreis
	Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen	Stadt Mönchengladbach, Kreis Heinsberg, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Düren
	Kraftwerk Frimmersdorf als Baustoffrecycling- und Rohstoffgewinnungszentrum	Rhein-Kreis Neuss

Projektname	Verortung
Launch-Center für die Lebensmittelwirtschaft (LCL)	Rhein-Kreis Neuss, Stadt Mönchengladbach
Faktor X Ressourcen- und Klimaeffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten	Städteregion Aachen, Kreis Düren
Bioökonomie und ökologische Nachhaltigkeit	
BioökonomieREVIER PLUS	Kreis Düren, Rhein-Erft-Kreis
Revitalisierung Zuckerfabrik - Food Campus	Rhein-Erft-Kreis
Kompetenzzentrum Bio4MatPro zur Biologischen Transformation der Materialwissenschaften und Produktionstechnik	Kreis Düren, Rhein-Erft-Kreis
Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft	Kreis Heinsberg
Huminstoffproduktion aus biogenen Reststoffen	Rhein-Kreis Neuss
ZUKUNFTSFELD INNOVATION UND BILDUNG	
Digitalisierung und Gründungsförderung	
Reviermanagement Gigabit	Gesamtrevier
Digital Hardware Hub Aachen	Städteregion Aachen
NEUROTEC II - Neuro-inspirierte Technologien der künstlichen Intelligenz für die Elektronik der Zukunft im Rheinischen Revier	Kreis Düren, Städteregion Aachen
Aufbau eines Hubs für Digitale Geschäftsmodelle mit dem Starterbaustein Reallabor Blockchain	Unbestimmt
New Business Factory	Gesamtrevier
Agentur für kognitives Rechnen — Agency for Cognitive Computing	Kreis Düren
GründerHUB - Digitale Plattform für Entrepreneur in der GründerRegion Aachen	Städteregion Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
Global Entrepreneurship Centre (GEC) for sustainable Chemistry	Rhein-Kreis Neuss
Industrial Maker Space Bedburg	Rhein-Erft-Kreis
AI Village	Rhein-Erft-Kreis

Projektname	Verortung
Gründerfabrik mit School of Entrepreneurship & digitale Bildungsoffensive mit Coding School	Stadt Mönchengladbach
NRW Digital AM Start	Städteregion Aachen
Bildung und Qualifizierung	
TH Köln Campus Rhein-Erft	Rhein-Erft-Kreis
QUALIFIZIERT.VERNETZT.INNOVATIV.WIRKSAM. – Weiterbilden im Rheinischen Revier	Rhein-Erft-Kreis
Wissens- und Arbeitsstandorte	
Wissenschaftsregion Rheinland vernetzen und stärken – Transfer- und Konferenzzentrum	Kreis Düren
Ausbau des Ernst Ruska-Centrums für Mikroskopie und Spektroskopie mit Elektronen am Forschungszentrum Jülich	Kreis Düren
Innovation Valley: Umsetzung des im Rahmen von Unternehmen Revier geförderten Leitbilds	Stadt Mönchengladbach, Kreis Heinsberg, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Düren
Studie zur Baulandmobilisierung für Gewerbe und Industrie	Gesamtrevier
Errichtung eines Großlabors für Spitzenanalytik mit bis zu 200 Arbeitsplätzen im Rheinischen Revier	Rhein-Erft-Kreis
ZUKUNFTSFELD RAUM UND INFRASTRUKTUR (INKL. MOBILITÄT)	
Infrastruktur und innovative Mobilität	
Einrichtung von Mobilitätsstationen der Zukunft	Gesamtrevier
Aachen - Düsseldorf, Korridor für neue Mobilität	Städteregion Aachen, Kreis Düren
Verkehrsmanagement und digitale Mobilitätsinfrastruktur	Gesamtrevier
Smarte Pendlerparkplätze	Gesamtrevier
Gesamtregionales Radwegenetz	Gesamtrevier
Multimodale Mobilitätsdaten (Datendrehscheibe)	Gesamtrevier
Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum	Kreis Düren

Projektname	Verortung
Modellstandort Gigabit, 5G und autonomes Fahren	Gesamtrevier
Machbarkeitsstudien zur Ertüchtigung der Schieneninfrastruktur im Rheinischen Revier	Städteregion Aachen
Regio-Tram	Städteregion Aachen
Stadtbahn Köln-Niederaußem	Rhein-Erft-Kreis
Stadtbahn Frechen-Kerpen	Rhein-Erft-Kreis
Euregio Railport	Städteregion Aachen
Aviation	
ECO2AIR@RWTH, Teilprojekt: Production Launch Center Aviation@NRW (PLCA) am Forschungsflugplatz Aachen-Merzbrück	Städteregion Aachen
DLR-Forschungsprogramm „Technologien für Kleinflugzeuge“	Städteregion Aachen
Future Mobility Park Aldenhoven mit Center for Vertical Mobility	Kreis Düren
tripleM – Modell Merzbrück Mobil - Integrative Standortentwicklung	Städteregion Aachen

Weitere durch den Aufsichtsrat empfohlene Projekte	
Future Site InWest	Kreis Heinsberg
LEP VI Prime Site Rhine Region	Kreis Euskirchen
Digital-Kreativ-wirtschaftliches Gründer- und Qualifizierungszentrum Kreis Euskirchen (Kurz: Hybrid-Campus Euskirchen)	Kreis Euskirchen
OPAL - OPEN ACCESS PILOTLINE & ANWENDERZENTRUM FÜR EXTREMEN METALLISCHEN LEICHTBAU	Kreis Euskirchen
AUS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM FÜR KLIMANEUTRALE UND DIGITALE MOBILITÄT	Kreis Euskirchen